

BETREUUNG:

Institut für Freiraumentwicklung: M. Sc. Kendra Busche
Institut für Landschaftsarchitektur: Dipl.Ing. Marion Klaus

TERMINE:

Mittwochs 9:30–12:30

Auf die Plätze, fertig, los!

Aktivierungsstrategien und urbane Interventionen entwerfen

THEMA UND ANLASS

Anlässlich des Studierendenwettbewerbes „Nimm Platz! Wolfsburg“ wird im Rahmen des Masterprojektes der Frage nachgegangen, wie untergenutzte Freiräume in der Stadt durch Aktivierungsstrategien und Interventionen revitalisiert werden können. Im Laufe der Projektlaufzeit werden innovative Analyse- und Darstellungsmethoden zum Aufspüren lokaler Ortsspezifika entwickelt, Aktivierungsstrategien entworfen und anschließend auf ihre Übertragbarkeit auf weitere „vergessene Freiräume“ getestet.

Der interdisziplinäre Ideen- und Realisierungswettbewerb, der durch das „Forum Architektur“ in Wolfsburg ausgelobt wird und in Kooperation mit der Leibniz Uni Hannover, Uni Hildesheim (Fachbereich Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation) und TU Braunschweig (Institut für Architekturbezogene Kunst) bearbeitet wird, nimmt den Rabenbergplatz in Wolfsburg in den Fokus. Der in den sechziger Jahren entstandene Quartiersplatz bildet die geographische Mitte des Stadtteils Rabenberg und ist umgeben von einigen Einzelhandelseinrichtungen – dennoch wird er mittlerweile nicht mehr als Stadtteilplatz wahrgenommen und genutzt. Doch warum funktioniert der Rabenbergplatz nicht mehr bzw. wann hat er funktioniert und unter welchen Voraussetzungen?

Ziel des Wettbewerbs ist es, Anstöße für die Revitalisierung des Rabenbergplatzes als wichtigen Ort im Quartier zu geben und gestalterische Qualitäten aufzuzeigen. Den Auftakt der Wettbewerbsbearbeitung bildet ein gemeinsames Workshop-Wochenende mit allen beteiligten Universitäten vom 18. bis 20. April vor Ort. Anschließend werden in der zweimonatigen Bearbeitungszeit im Rahmen des Projektes Ideen und Strategien entworfen, die eine bauliche und/oder partizipative Intervention mit der Chance auf eine Realisierung auf dem Rabenbergplatz anstreben.

Nach der Wettbewerbsabgabe folgt eine Reflektionsphase. Die entwickelten Analyse- und Darstellungsmethoden, sowie Wiederbelebungsstrategien für den Rabenbergplatz sollen in „Pre-Tests“ an anderen Freiräumen in Hannover angewendet und getestet werden.

ORGANISATION

Das einsemestrige Projekt richtet sich an maximal 16 Masterstudierende der Landschaftsarchitektur. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Projektbörse am 09.04.18. Die Teilnehmenden tragen sich bitte danach in den Stud.IP-Kurs ein. Das erste Projekttreffen findet am Mittwoch, den 11. April um 09.30 Uhr im Pavillon der Herrenhäuser Straße 2a statt.

KONTAKT

kendra.busche@freiraum.uni-hannover.de

